

denk
bar

DenkBar.
Eben mehr als
nur eine Beiz.

**JAHRES
BERICHT
2017**

hören,
sehen
diskutieren
austauschen anregen,
inspirieren
entspannen
essen, trinken
lachen

Themenübersicht

- Bericht der Co-Präsidentinnen
- Trägerschaft – Protokoll 4. Generalversammlung vom 27. Juni 2017
- GenossenschafterInnen
- Vorstand und Kontrollstelle
- Kulturbistro an der Gallusstrasse 11, St. Gallen
- Kultur und Bildung
- Jahresrechnung 2017
- Budget 2018

bericht der co-präsidentinnen.

Erika Bigler.

Kinderfest Juni 2015, genau vor drei Jahren, ein denkwürdiger Tag: Wir erfahren, dass das Infozentrum an der Gallusstrasse 11 zur Verfügung steht, der Raum für mich Liebe und Begeisterung auf den ersten Blick. Mit Herzblut haben inzwischen viele Menschen die DenkBar geschaffen: schön in Raum und Form, beseelt und allseits bewundert. Als abtretende Co-Präsidentin nach 6 Jahren bin ich stolz und dankbar für das bisher Erreichte und Gelungene in der ersten Aufbauphase. Jedoch viel ist noch zu tun für unser Kulturbistro: Die Qualität und unsere USP brauchen unsere Sorgfalt und Zeit trotz Kosten- und Spardruck. Denn nach dem ersten Betriebsjahr liegen wir noch in den roten Zahlen. Die DenkBar mit unternehmerischem Geist und Engagement in die schwarzen Zahlen zu führen, ist eine grosse Herausforderung für den neuen Vorstand. Wie gesagt, ich lege nun zusammen mit Sonja Lüthi das Co-Präsidium vertrauensvoll in neue Hände und regle damit meine Nachfolge. Als „spiritus mater“, erfolgreiche Netzwerkerin und ehrenamtliche Gastgeberin bleibe ich der DenkBar verbunden und übernehme die Verantwortung für Kultur&Bildung. Herzlichen Dank an alle, die sich für das DenkBar-Projekt in vielfältiger Weise engagieren, bisher und in Zukunft.



bericht der co-präsidentinnen.



Sonja Lüthi.

Wir sind in das Jahr mit grossen Schulden aus dem Umbau gestartet und sind sehr dankbar, dass wir diese u.a. dank neuen GenossenschaftlerInnen und DarlehensgeberInnen nach wenigen Monaten begleichen konnten. Der Betrieb eines Gastrokleinunternehmens ist aber sehr herausfordernd. In Absprache mit der Betriebsleiterin waren wir laufend daran, Veränderungen im Angebot, betreffend Öffnungszeiten, Personaleinsatz, etc. vorzunehmen. Trotzdem: Häufig war die Stimmung der Mitarbeitenden getrübt und die Zahlen Ende Monat nicht so, wie ich es mir wünschte. Es gab Zeiten, da fragte ich mich, ob es nicht vielleicht besser wäre, das Projekt DenkBar zu beenden. Doch immer dann kamen neue Personen mit Know-how und Engagement ins Boot, welche bereit waren, uns zu unterstützen. So hat sich gerade auch in den letzten Monaten sehr vieles getan: Wir konnten nach etlichen Absagen endlich kompetente Frauen für den Vorstand gewinnen, wir haben endlich genug Geld, um die Buchhaltung einem Treuhänder zu übergeben, und wir konnten nach der Kündigung der bisherigen Betriebsleiterin eine kompetente und motivierte neue Betriebsleiterin finden.

Ich bin sehr dankbar, dass wir unsere Arbeit als Vorstand nach dieser intensiven und kräftezehrenden Zeit in die Hände neuer, fachkundiger und motivierter Personen geben dürfen.

Vielen Dank an das Gastroteam der DenkBar, an die GenossenschaftlerInnen und die DarlehensgeberInnen, ans Deko-Team, an die ehrenamtlich arbeitenden Gastgeberinnen, an meine beiden Vorstandskolleginnen und an meinen Mann.

Protokoll 4. Generalversammlung der Genossenschaft DenkBar

vom 27.6.17 um 19.00 Uhr, Gallusstrasse 11, St. Gallen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Feststellung der Präsenz
3. Wahl der Stimmzählerin
4. Protokoll der 3. Generalversammlung vom 29. Juni 2016
5. Abnahme Jahresbericht 2016
6. Abnahme Jahresrechnung mit Kontrollbericht 2016
7. Berichterstattung erste Jahreshälfte 2017
8. Rücktritte und Verabschiedungen
9. Wahlen
10. Ausblick 2017/18

Traktandum 1: Begrüssung

Co-Präsidentin Erika Bigler heisst die Genossenschafterinnen und Genossenschafter herzlich willkommen zur ersten GV in den eigenen Räumen und erklärt den Ablauf mit den Schwerpunkten: Rechenschaft über das Jahr 2016, Infos über die erste Jahreshälfte 2017, Ausblick in die nahe Zukunft. Die Einladung ist statutengemäss vor 4 Wochen verschickt worden.

Traktandum 2: Feststellung der Präsenz

Anwesend sind 33 stimmberechtigte Personen, Absolutes Mehr 17.

Protokoll 4. Generalversammlung der Genossenschaft DenkBar

Traktandum 3: Wahl der Stimmenzählerin

Barbara Schmidt wird einstimmig als Stimmenzählerin gewählt.

Traktandum 4: Protokoll der 3. Generalversammlung vom 29. Juni 2016

Das Protokoll der dritten GV 2016 wird diskussionslos genehmigt und verdankt.

Traktandum 5: Jahresbericht 2016

Der Jahresbericht wird von Co-Präsidentin Sonja Lüthi erläutert. Er wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Traktandum 6: Abnahme der Jahresrechnung mit Kontrollbericht 2016

Heide Willemsen und Alex Gehrig, RechnungsrevisorInnen, schreiben mit Bericht vom 20. Juni 2016: Auf der Basis des bestehenden Opting out haben wir eine einfache Prüfung der Buchhaltung der DenkBar-Genossenschaft für das Jahr 2016 durchgeführt. Es resultiert per 31.12.2016 ein Jahresverlust von CHF 213.11.

Die interne Kontrollstelle bestätigt in ihrem Kontrollbericht die Jahresrechnung als korrekt und empfiehlt sie zur Genehmigung. Die Jahresrechnung wird angenommen und der Vorstand entlastet.

Protokoll 4. Generalversammlung der Genossenschaft DenkBar

Traktandum 7: Berichterstattung erste Jahreshälfte 2017

Zusammen mit einem Unternehmensberater, der den dreiköpfigen Vorstand in verdankenswerterweise ehrenamtlich unterstützt, haben wir in unzähligen Sitzungen die unternehmerische Situation analysiert und als Schwerpunkt einen Investitionsstopp auf unbestimmte Zeit beschlossen. Die weiteren Zielsetzungen sind unter «Traktandum 10: Ausblick» formuliert.

Traktandum 8: Rücktritte aus dem Vorstand und Verabschiedungen

Barbla Jäger würdigt und verabschiedet 4 Vorstandsfrauen für ihre ehrenamtlich Arbeit mit folgenden Inhalten:

Manuela Fuchs (anwesend und seit 2012 im Vorstand)

„Du bist für uns alle die Sichtbarste. Wir schauen auf die Gastrokarten, auf einen Flyer, auf das Reklameband, auf Briefmasken, u.a.m. .. und überall blickst du uns an. Du hast uns ein wunderschönes Gesicht gegeben in klaren Farbtönen – nicht alltäglich. Wir fühlen uns wohl damit.“

Gaby Heeb (persönlich nicht anwesend) hat sich seit 2016 für die Planung der Gastro-Einrichtung und den Aufbau des Gastrobetriebes engagiert und sich um die Personalauswahl gekümmert. Es war für sie eine arbeitsintensive Zeit, die ihr Spass gemacht hat, sie aber nebst ihrem Vollberuf übermässig beanspruchte. So hat sie sich, nachdem der Betrieb fürs Erste lief, verabschiedet. Wir können dies verstehen.

Astrid Nakhostin (persönlich nicht anwesend) hat das Ressort Marketing übernommen. Sie ist seit 2016 Teil unseres Teams gewesen und hat uns in vielen Belangen zu neuen Verbindungen verholfen. Sie hat die Kontakte mit Zeitungen und städtischen Flyern für uns gemanaged. Nach dem zunehmenden Arbeitsdruck auf die Eröffnung hin hat sie sich entschlossen, ihre Prioritäten anders zu setzen. Wir verstehen dies und danken ihr für ihre Unterstützungen.

Protokoll 4. Generalversammlung der Genossenschaft DenkBar

Leonarda Wagner (persönlich nicht anwesend) hat sich seit 2016 um die Finanzen gekümmert, eine riesige und spannungsreiche Aufgabe mit viel Denkarbeit und belastender Papierflut. Wie ihre drei Kolleginnen hat Leonarda Wagner ihren Verzicht auf den Sitz und die entsprechende Verantwortung im Vorstand erklärt.

Traktandum 9: Wahlen

Die drei verbleibenden Vorstandsfrauen Erika Bigler, Co-Präsidentin, Sonja Lüthi, Co-Präsidentin und Barbla Jäger, Ressort Kultur und Bildung, werden in ihrem Amt bestätigt. Ebenso wird Heide Willemsen als Revisorin bestätigt. Zudem erhält der Vorstand die Kompetenz, eine zweite Revisionskraft zu bestimmen.

Traktandum 10: Ausblick

Gastrobetrieb

Verantwortliche Vorstand: Erika Bigler

Laufende Umsatzsteigerung mittels Zielvereinbarung mit der Gastrobetriebsleiterin – mehr frische und authentische Produktionen in der eigenen Küche – Personalschulung für Gastroteam und Gastgeberinnen – Pflege von Details und Überwachung der Qualität – Gastfreundlichkeit haben oberste Priorität

Die Räume und das Gärtli mit der besonderen Atmosphäre weiterhin achtsam pflegen und ausbauen

Kommunikationskonzept erstellen und umsetzen – Webseite – Newsletter – Image. Grösseren Anlässen in der DenkBar geben wir viel Bedeutung, weil finanziell interessant, und weil der Bekanntheitsgrad steigt.

Protokoll 4. Generalversammlung der Genossenschaft DenkBar

Kultur und Gesellschaft

Verantwortliche Vorstand: Barbla Jäger

Durch unser Kulturangebot möglichst viele verschiedene Gäste gewinnen

Zu Beginn ein breites und ausgeglichenes Angebot entwickeln (mindestens vier Angebote monatlich)

In der Sommerpause die Entwicklungen überdenken und revidieren

Finanzen und Personal

Verantwortliche Vorstand: Sonja Lüthi

Liquiditätsplanung

Buchhaltung 2017 in Zusammenarbeit mit Alessia Fritschi erstellen

Überarbeitung der Arbeitsverträge, BVG-Einzahlung auch für Teilzeitmitarbeitende mit kleinem Pensum (falls von Mitarbeitenden gewünscht)

Für das Protokoll:

Die Co-Präsidentinnen Erika Bigler und Sonja Lüthi

158 GenossenschafterInnen, Stand Juni 2018

Aepli	Annette	Bigler	Erika
Affolter-Hammann	Ursula	Bigler-Eggenberger	Margrith
Alder	Christina	Blaser	Margrit
Alismeno	Katja	Bodenmann	Monika
Allianz Suisse Generalagentur	Thomas Jacob	Boesch-Pankow	Dorothea
Althaus	Werner und Katharina	Bölsterli-Wickart	Christine
Auer	Aline	Bossart	Elisabeth
Augustin	Romana Carmen	Bötschi	Margrit
Aussem	Cornelia	Brändle	Anke
Baer	Rudolf	Bubenhofer	Heidi
Baer	Tina	Bucher-Schwarz	Kathrin
Baschnonga	Marianne	Burchert	Margot
Baumann	Angy	Cabernard	Myrjam
Baumann	Liz	Camenzind	Elisabeth
Baumann	Valerie	Ciprian	Katja
Baumann	Michael	Crottogini	Eva
Baumgartner	Urs	Degginger	Marianne
Baumgartner	Bea	Duvaker	Rebecca
Baumgartner	Eveline	Eschenmoser	Thomas
Baumgartner	Gregor	Etter	Maria
Belz	Urs und Gabriela	Fäh	Petra
Bernet	Iris	Fiedler	Knut

158 GenossenschafterInnen, Stand Juni 2018

Föhr	Andreas	Hälg	Veronica
Fräfel	Othmar	Hangarter	Gaby
Fräfel-Noser	Zita	Hansen	Anja
Frauenseminar Bodensee Gmbh GmbH	St. Gallen	Hauser	Gabriela
Frauzentrale	Appenzell AR	Heeb	Gaby
Frauzentrale	Daniel	Heine	Heidi
Frischknecht	Manuela	Herzog-Gull	Annamarie
Fuchs	Claudio	Hillman	Carola
Galluccio	Silvia	Holenstein	Ruth
Galluccio Cordella	Barbara	Hollenstein	Pia
Gambarini	Alex	Hörler	Iris
Gehrig	Silvia	Huber	Marianne
Gemperle	Anja	Huber-Walder	Maria
Gerdes	Heidi	Hufenus	Gallus
Girardet	Susanne Carmen	III-Schenkel	Barbara
Gmünder Braun	Gerd a	Infanger	Karin
Göbel	Gero	Iseli	Sara
Greb	Brigitte	Jäger	Barbla
Grob	Stefan	Jäger	Niklaus
Grob	Kathrin	Kaiser	Monika
Gysi	Agnes	Karlen Ali	Eveline
Haag	Alice Katharina	Kündig-Schlumpf	Silvia
Hail		Landfester	Ulrike

158 GenossenschafterInnen, Stand Juni 2018

Linsi
Litera
Loppacher
Lüthi
Meier-Ganzoni
Merz-Stärkle
Mesou
Meyer-Fankhauser
Michels
Müller Bärtsch
Müller-Huber
Nakhostin
Nimzik
Ochsner
Olah
Pawar Anita
Peter
Pfändler
Piffner
Portmann
Pratorius
Quast
Ramstein

Katharina
Alain
Kathrin
Sonja
Nanette
Martina
Franziska
Nelly
Roswitha
Marianne
Heidi
Astrid
Annette
Barbara
Edina
Anita
Brigitt
Yvonne
Annette
Markus
Ina
Andreas
Marianne

Räz-Rey
Reetz-Subrir
Reifler
Ries
Schaufelberger
Scherrer
Schläpfer-Wyttenbach
Schlatter
Schlumpf
Schmid
Schmid
Schmid-Etter
Schmidheini
Schmidt
Schneider
Schoder
Schorer
Schwitter
Sciuscio-Sauter
Simic-Zorc
Steccanella
Stoffel
Studer

Eveline
Gesine
Katharina
Marie-Louise
Simone
Anna Maria
Rita
Christina
Judith Rosa
Ruth
Gaby
Josef
Martina
Barbara
Madlen
Julika
Isabel
Fridolin
Lucie
Branka
Elvira
Gabriela
Helga

158 GenossenschafterInnen, Stand Juni 2018

Thoma	Irene
Thurnherr-Bütler	Anneliese
Tsering-Bruderer	Angela
Verein Ostschweizerinnen	Forrer Cornelia
Vernier	Marlis
Vincenz-Stauffacher	Susanne Carmen
Vorburger	Hannah
Vorburger Marbacher	Christine
Weder	Gerda
Weder	Bruno
Weissenbach	Eliane
Werz	Marlis
Wick	Donat
Wieser	Rita
Willemsen-Kneller	Heide
Witzig	Heidi
Worden	Jeanette
Zellweger	Yvonne
Ziegler	Yvonne
Zuberbühler	Hans
Zulian-Fuchs	Marie-Theres
Zürcher-Fausch	Nicole Gerda

Ehrenamtlicher Vorstand und Kontrollstelle

- Erika Bigler, Co-Präsidentin seit 2012
mit Ressort Location und Gastronomie
- Sonja Lüthi, Co-Präsidentin seit 2012
mit Ressort Finanzen und Personal
- Barbla Jäger, Beisitzerin seit 2012
mit Ressort Kultur und Bildung

- Heide Willemsen, Kontrollstelle
- Fridolin Schwitter, Kontrollstelle

Location

Die 2012 gebaute und von uns übernommene, elegante Architektur, die stimmig eingefügte Möblierung, das Lichtkonzept und die saisonalen Deko-Elemente ergeben zusammen ein einzigartiges Ambiente, das von unseren Gästen immer wieder bewundert wird. «Wow!» Viele reden von beseeltem Kraftort und Oase. Kürzlich ein Gast: «Die DenkBar ist das schönste Café weit und breit». Auch der Salon wird als Bijou geschätzt, ebenso das Gärtli, achtsam gepflegt vom städtischen Gartenbauamt.

Unsere stilvollen Räume mit dem einzigartigen Ambiente eignen sich sehr gut für kleine und grosse Anlässe verschiedenster Art:

Für unsere eigenen Kultur- und Bildungsanlässe

Für öffentliche Kultur-Anlässe anderer Organisation aus der Zivilgesellschaft mit gesellschaftspolitischen Inhalten für Bürgerinnen und Bürger

Für geschlossene Gesellschaften mit Apéro

Bei uns zu Gast waren schon viele Frauennetzwerke, z.B. Frauenzentralen SG und AR mit dem jährlichen Frauenfest am 21. Juni, Geburtstagsfeiern, Personalanlässe, Hauptversammlungen, FDP-Stamm, Apéros von Unternehmen, Organisationen aus der Zivilgesellschaft, Kirchen, Kanton- und Stadtverwaltung, Uni St. Gallen, Schulen und viele Privatpersonen.

Gastronomie

Mittels Zielvereinbarung mit der Gastrobetriebsleiterin konnten wir den Umsatz in der zweiten Jahreshälfte deutlich erhöhen. Vom anfänglichen Catering haben wir zu mehr einfachen und authentischen Produkten aus der Region, zubereitet in der eigenen kleinen Küche, gewechselt. Wir verstehen uns als eine Nische jenseits von Industriefood für hausgemachte Suppen, Gemüse- und Käsequiches sowie frische und saisonale Salate. Ebenso die Kuchen aus der Küche einer Bäuerin und unsere hochwertige Kaffeekultur (höchste Umsatzzahlen) sind beliebt. Bei uns noch nicht umgesetzt ist die Happy Hour mit entsprechenden Getränken und Apéro-Plättli.

Unsere Tagesgäste während sieben Tagen in der Woche sind bunt durchmischt: jung und alt, Einheimische und Touristen aus dem EU-Raum wie aus der Schweiz. Sie sind interessiert und neugierig, wer wir sind. Dadurch entstehen interessante Begegnungen und Gespräche. Die Pflege der Kontakte sowie die Gastfreundlichkeit sind uns sehr wichtig. Die Beachtung von Details und die Qualität haben oberste Priorität.

Den grösseren Anlässen in unserem Ambiente geben wir auch viel Bedeutung, weil finanziell interessant und den Bekanntheitsgrad fördernd. Dort liegt Potential.

Gastroteam 49+

Professionelles Team

Unter der Leitung der Betriebsleiterin haben die angestellten und bezahlten Teilzeit-Mitarbeiterinnen das Gastro-Angebot Schritt für Schritt entwickelt. Die Teambildung ist herausfordernd. In zwei Workshops im Juli und August mit einem Unternehmensberater und im Beisein der beiden Co-Präsidentinnen wurde ein Leitbild mit Problemlösungen erarbeitet und teilweise umgesetzt. Das Team hat den Werte-Leitsatz „**Herzblut**“ gewählt, er wird als wesentliche Haltung gelebt.

Ehrenamtliche Gastgeberinnen inkl. Dekoteam

Unterstützt wird das Gastroteam von Gastgeberinnen, die ehrenamtlich arbeiten, weil sie einen Sinn sehen und Freude haben an einem solchen Engagement. Als Genossenschafterinnen wirken sie so mit und leisten einen wertvollen Beitrag. Die Einsätze betragen mindestens 4 Stunden pro Woche. Bei Kulturanlässen sind sie immer dabei. Aus dem Pool der Gastgeberinnen konnten auch schon engagierte und eingearbeitete Mitarbeiterinnen gewonnen werden.

Unsere Lieferanten und Lieferantinnen

Kaffeebohnen aus dem Kaffeehaus St. Gallen, angeliefert aus Peru ohne Zwischenhandel
Apfelsaft, Holunderblütensirup, HolderTrio, Eier von Bäuerin Petra Fäh von der Notkersegg
Milch, Kaffeerahm und Käsemischung von der Molkerei Manser, Mörschwil
Kräutertee von den Kräuterfrauen im Toggenburg
Sirocco-Tee aus Schmerikon
Getränke Mineralquelle Goba Gontenbad
Martel St. Gallen
Stegeler Berneck
Schützengarten St.Gallen
Brot und Salatsauce von Gschwend St. Gallen
Gipfeli von Kölbener St. Gallen
Kuchen und Torten von Bäuerin Vreni Baumann, Lömmenschwil
Gemüse und Früchte vom Bauernmarkt St. Gallen

Die Nachhaltigkeit ist uns wichtig, deshalb beziehen wir ursprüngliche Produkte und gute Qualität wenn möglich aus der Region.

kulturbistro an der gallusstrasse 11.



USP (Unique selling proposition)

- Standort im UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen
- Einzigartiger Name DenkBar – Preis vom Verein Deutsche Sprache erhalten
- Helles, lichtvolles Ambiente der Räume
- Persönliche Kontaktpflege und Gastfreundlichkeit, geprägt von Frauen 49+
- 7 Tage offen, somit auch an Sonn- und Feiertagen
- Authentische Gastronomie aus der eigenen Küche
- Hochwertige Kaffeekultur
- Kulturort mit eigenständigem Programm K&B (Kultur und Bildung)
- Kulturangebot mit regemässigem offenem Programm und aktuellem Zeitgeschehen
- Begegnungsort für Austausch, Inspiration und Networking
- Plattform für offene und aktive Bürgerinnen und Bürger sowie Organisationen aus der Zivilgesellschaft
- Der Nachhaltigkeit und Aktualität in allen Facetten Bedeutung gebend

Rückblick.

Unter www.denkbar-sg.ch/kultur-bildung finden Sie alle Kultur- und Bildungsanlässe des Jahres 2017 aufgezeichnet. Das Programm setzte sich im 2017 aus mehreren Veranstaltungsformen zusammen: DenkSalons, Talks, Netztreffen, Dialogforen, überparteiliche Debatten, Kunstanlässe, Referate/ Gedankenaustausch, Spontananlässe und Ausflüge. Daraus haben sich bereits Traditionen ergeben oder werden demnächst aufgenommen:

Sing-Cafés mit Cäcilia van den Laak (Kunstanlass), LesBar / Literaturzirkel (DenkSalon) , Die Welt steht Kopf (DenkSalon), Genossenschaftsforen (1x pro Quartal), Matriarchatsdebatten (1x halbjährlich), Palaver mit Männerforum (Netztreffen), Asylantenfragen / Lebenswelten und Küchen (1x jährlich), Ausstellungsbesuche (Kunstanlass, 1 bis 2x pro Jahr), u.a.m.

Erfahrungen.

Vorerst wurden die Anlässe jeweils auf den Donnerstag unter dem Titel „Kultur am Donnerstag“ festgelegt. Es gab viele Anregungen und Bitten um Berücksichtigung auf alle Wochentage. Wir haben auf das Donnerstagprinzip verzichtet. K&B (Kürzel für Kultur und Bildung) ist zur Plattform geworden. Die Zahl von GenossenschaftlerInnen und weiteren InteressentInnen, die uns Ihr Können anbieten, nimmt noch immer zu, ein bunter Blumenstrauss von Buchvernissagen über Musik bis zu Cabaret und Managementberatung.

Jeder Auftritt wird zur Win-Win-Situation, er bringt beiden Teilen Gewinn. Wurde eine Anfrage notwendig, konnten wir immer auf die Bereitschaft stossen, aus Sympathie für die DenkBar den Auftritt kostenlos zu gestalten. Aus der Veranstaltungsreihe haben sich Selbstläufer und Traditionen (oft in Kleingruppen) ergeben, die eigendynamisch arbeiten, was auf die Länge für K&B eine wesentliche Entlastung bedeutet.

Erfahrungen.

Die Entwicklung von DenkBar-Verbindungen ergab, dass sich mit der Ressortleiterin Barbla Jäger und drei Genossenschafterinnen, hoch fähigen Fachfrauen, ein ThinkTank gründen liess. Es erleichtert vieles, wenn man ohne Querbeziehungen über die eigene Arbeit frei nachdenken und sich in einer prozessualen Situation beraten lassen kann. Die DenkBar ist den drei Frauen Erika Bigler, Christina Alder und Barbara Ill-Schenkel, fürs Zuhören, Mitdenken und Beraten von Herzen dankbar.

Schon im vergangenen Jahr wurde es immer drängender, der Frage nachzugehen, welcher Kulturbegriff unserem Publikum entspricht, an welchen Kulturbegriff sich die DenkBar in ihrer Arbeit halten will. Es zeichnete sich nach den ersten Monaten schon deutlich ab, dass wir nicht mit elitärer, sondern mit „offener Kultur“ eine Marktlücke füllen und den zivilgesellschaftlichen Bedürfnissen unserer Gäste begegnen können. Wenn alle betroffen sind, und die „Baustelle Leben“ jeden Tag stattfindet, drängen sich für uns hin zu gelingendem Leben OFFENE KULTUR und SELBSTKULTIVIERUNG auf.

Ausblick.

Wie vorhergehend dargestellt, bestehen Strukturen für Inhalte und Organisationsformen zu K&B, die zu einem fließenden Betrieb geführt haben. Diese können, müssen aber nicht übernommen werden. Barbla Jägers Nachfolge ist optimal geregelt. Erika Bigler wird dieses Ressort übernehmen und im bisherigen Sinne weiterführen, sicher aber auch in ihrer Art und Kompetenz ergänzen und den Umständen anpassen. Diese Regelung ist ideal, wird sie K&B doch bruchlos weiterführen.

Abschied.

Seit 2012 - von allem Beginn an - bin ich nun im DenkBar-Vorstand mit dabei. Es war eine erlebnisreiche, erfüllende, wenn auch oft sehr kräftezehrende Aufgabe. Ich möchte sie in meiner Biographie nicht missen und werde als Genossenschafterin und Teilnehmerin nun von dem, was bisher geschaffen worden ist, profitieren können.

Jahresrechnung 2017.

Aktiven	Bilanz per 31.12.2017		Passiven	
Umlaufvermögen	19'924		Kurzfristiges Fremdkapital	-29'402
Flüssige Mittel	14'458		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-405
Übrige kurzfristige Forderungen	1'287		Verbindlichkeiten ggn. Staatlichen Stellen	-2980
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'179		übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-18587
			übrige Verbindl. gg. Vorsorgeeinrichtungen	-4'860
			Passive Rechnungsabgrenzungen	-2'569
Anlagevermögen	82'862			
Mobile Sachanlagen	25'595		Langfristiges Fremdkapital	-86'218
Geschäftsliegenschaften	57'267		Darlehen	-46'000
			Darlehen (Rankrücktritte)	-40'218
Aktiven vor Reinverlust	102'786		Eigenkapital	-57'104
Reinverlust	69'938		Genossenschaftskapital	-58'250
			Bilanzgewinn oder -verlust	1'145
Total Aktiven	172'724		Total Passiven	-172'724

jahresrechnung 2017.



Erfolgsrechnung per 31.12.2017

Aufwand				Ertrag
Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	-64'795			Betrieblicher Ertrag 200'992
Personalaufwand	-147'906			Ausserordentlicher Ertrag 4'369
Übriger betrieblicher Aufwand	-49'720			
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	-10'632			
Finanzaufwand	-1'408			
Direkte Steuern	-838			
Jahresverlust	-69'938			

budget 2018.



Aufwand				Ertrag
Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	-69'552		Betrieblicher Ertrag	231'840
Personalaufwand	-92'732			
Übriger betrieblicher Aufwand	-49'500			
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	-10'600			
Finanzaufwand	-1'400			
Direkte Steuern	0			
Jahresverlust	7'952			

Betrachtungsjahr	Rechnung 17	Budget 18	Budget 19	Budget 20	Budget 21
Umsatz	200'900	231'840	262'080	292'320	312'480
Umsatz Verpflegung	200'592	231'840	262'080	292'320	312'480
Umsatz pro Tag total	557	644	728	812	868
Umsatz pro Platz (28)	20	23	26	29	31
Ausgaben	-262'300	-211'788	-232'956	-254'124	-268'236
Warenaufwand 35%	-64'800	-69'552	-78'624	-87'696	-93'744
Lohnkosten	-147'900	-92'736	-104'832	-116'928	-124'992
Infrastrukturkosten	-41'800.00	-41'800.00	-41'800.00	-41'800.00	-41'800.00
Raumaufwand	-33'500	-33'500	-33'500	-33'500	-33'500
Leasingaufwand	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000
Wasser/Strom/Heizung	-3'700	-3'700	-3'700	-3'700	-3'700
Unterhalt & Reparaturen	-1'600	-1'600	-1'600	-1'600	-1'600
Diverses	-7'800	-7'700	-7'700	-7'700	-7'700
Verwaltungsaufwand	-4'500	-4'500	-4'500	-4'500	-4'500
Versicherungen	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000
Abgaben/Gebühren/Bew.	-900	-900	-900	-900	-900
Informatikaufwand	-300	-300	-300	-300	-300
Werbeaufwand	-1'100	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000
Betriebserg. 1 (EBITDA)	-61'400	20'052	29'124	38'196	44'244
Abschreibungen	-10'600	-10'600	-10'600	-10'600	-10'600
Betriebserg. 2 (EBIT)	-72'000	9'452	18'524	27'596	33'644
Finanzaufwand	-1'400	-1'400	-1'400	-1'400	-1'400
Betriebserg. vor Steuern	-73'400	8'052	17'124	26'196	32'244
Ausserordentlicher Ertrag	4'300				
Steueraufwand	-850	0	0	0	0
Unternehmensergebnis	-69'950	7'952	17'124	26'196	32'244
	-69'950	-61'998	-44'973	-18'777	13'467

Als WegbereiterIn mit dabei sein.

Ebnen Sie den weiteren Weg für die einzigartige DenkBar in St. Gallen!
Wir freuen uns über neue Persönlichkeiten, die die DenkBar
mit unterstützen, damit dieser aussergewöhnliche Kultur-,
Dialog- und Genussort mitten in St. Gallen sich weiterentwickeln kann...

Kontakt

Genossenschaft DenkBar

Neugasse 43 , 9000 St. Gallen

Telefon 071 223 15 31

info@denkbar-sg.ch

www.denkbar-sg.ch

Für weitere denkbare Realitäten.

